Table of Contents

1. Hierarchie
2. Prolog
3. 1.Kapitel
4. 2. Kapitel
5. 3.Kapitel
6. 4.Kapitel
7. 5. Kapitel
8. 6.Kapitel
9. 7.Kapitel
10. 8.Kapitel
11. 9. Kapitel
12. 10. Kapitel
13. 11. Kapitel
14. 12. Kapitel
15. 13. Kapitel
16. 14.Kapitel
17. 15.Kapitel
18. 16. Kapitel
19. 17. Kapitel
20. 18. Kapitel
21. 19.Kapitel
22. 20. Kapitel (Steinkralle)
23. 21. Kapitel
24. 22.Kapitel
25. 23. Kapitel
26. 24. Kapitel
27. 25. Kapitel (Steinkralle)
28. Epilog
29. Nachwort oder so

Hierarchie

Wolkenclan

Anführer:
Distelstern - *großer grauer Kater mit langem Fell*

Zweiter Anführer:
Kiefernnadel - *Drahtiger brauner Kater mit blauen Augen*

Heilerin:
Holunderstreif - *benge mit braunen Sprenkeln*

Krieger:
Hasenzahn - *braun mit weißem Fleck um das Auge*

Mistelzweig - *grau-braun getigerte Kätzin*

Holzbart - *hell brauner Kater*

Narbengesicht - *schwarzer Kater mit Narben im Gesicht*

Glockenblüte - *weiß, schwarz gescheckte Kätzin*

Schlangenzunge - *schwarz mit grau grünen Augen; Mentorin von* Rosenpfote

Feldhase - *dunkelbrauner, stämmiger Kater*

Rankenpelz - *weiß mit verfilzten Pelz, Kätzin*

Salbeifell - *Bengefarbener Kater*

Birkenblatt - *Schildplattfarbene Kätzin; Mentorin von* Graspfote

Lorbeerblatt - *schwarzer Kater mit grünen Augen; Mentor von* Wasserpfote

Weidenwind - *weißer Kater mit einigen braunen Flecken*

Schüler:

Wasserpfote - *grauer Kater mit weißen Pfoten*

Graspfote - *kleiner, brauner Kater mit grünen Augen*

Rosenpfote - *schwarz-weiß gescheckte Kätzin*

Königinnen:
Lielienduft - *weiße Kätzin mit grünen Augen; Mutter von* Himmeljunges, Steinjunges *und* Mondjunges

Älteste:
Narbenohr - *Alter schwarzer Kater*

Blattschweif - *weiß mit grauen Flecken, taube Kätzin*

DonnerClan

Anführer:
Flechtenstern - *braunes verfilztes Fell*

Zweiter Anführer:
Blaukern - *blau-grauer Kater*

Heilerin:
Malvennase - *hellbraune, weiß gefleckte Kätzin*

Flussclan

Anführerin:
Forellenstern - *grau-silberne Kätzin*

Zweiter Anführer:
Nebelwald - *grauer Kater mit weißen Streifen*

Heiler:
Farnbart - *weißer getigerter Kater mit grünen Augen*

Windclan

Anführerin:
Rehstern - *braune, kleine Kätzin mit einigen weißen Punkten*

Zweiter Anführer:
Fuchssprung - *Weißer Kater mit orangenen Musterungen*

Heiler:
Rotkralle - *rot-weiß gescheckter Kater*

Schattenclan

Anführer:
Froschstern - *großer schwarzer Kater*

Zweite Anführerin:
Feuerkralle - *Rot schwarz getigerte Kätzin*

Heilerin:
Wolkenblatt - *weiße Kätzin mit gelben Augen*

Prolog

Eine weiße Katze schaute von oben, aus dem Sternenclan, hinab auf die Kinderstube des Wolkenclans. Eine gescheckte Kätzin bekam gerade ihre Jungen.

Das erste war draußen. Ein grauer Kater.

Das nächste Junge war draußen. Eine beige-farbene Kätzin. Nun war das letzte auf dem Weg.

Eine weiße Kätzin mit leuchtenden blauen Augen.

"Das ist sie!", rief der Kater aus.

"Das wissen wir nicht.", meinte der andere.

Die weiße Katze wiedersprach: "Doch, ich bin mir ganz sicher. Spürst du es nicht, Donnerstern?"

Donnerstern antwortete: "Ihr Sohn wird Schwierigkeiten bringen, Wolkenstern. Ist es das was du meinst?"
"Nein. Ich meine diese Katze. Ihr Leben wird voller Schmerz, aber auch voller Liebe sein.", erklärte Wolkenstern.

"Meinst du das was ich denke das du meinst?", fragte Donnerstern.

"Ja!"

Er schluckte.

"Dann, hast du Recht.", gab er zu.

Währendessen schleckte die Königinnen ihre Jungen ab. Ein Kater, wahrscheinlich der Vater, kam in die Kinderstube.

"Sie sind wunderbar, Lielienduft!", flüsterte er.

"Die beigefarbene wird Mondjunges heißen und der graue

Steinjunges!", sagte sie stolz.

Der Kater schnurrte: "Und die weiße Wolkenjunges!"

"Wäre das nicht zu schmerzhaft für Mistelzweig?",gab Lielienduft zu bedenken.

Der Kater überlegte: "Nennen wir sie Himmeljunges!"

Lielienduft schnurrte. "Das ist ein guter Name."

1.Kapitel

"Attacke!",rief Himmeljunges.

Ihr Vater, Kiefernnadel, war gerade von der Patrouille zurück gekommen. Sie, Steinjunges und Mondjunges rasten auf Kiefernnadel zu und sprangen ihn an.

"Ahhhh!", rief er und warf sich unter gespielten Schmerzen auf den Boden.

"Geht zurück Krieger!", rief Himmeljunges, "Der Wolkenclan kennt Gnade."

"Danke.",keuchte ihr Vater.

Steinjunges rief: "Jetzt wo wir dich besiegt haben, spielst du mit uns Lachsritt?"
"Es heißt Dachsritt!", verbesserte ihn Mondjunges.
"Na und?", entgegnete Steinjunges.

Himmeljunges schnurrte: "Bestimmt nennen sie es im Flussclan Lachsritt."

"Können wir jetzt?", fragte Steinjunges Kiefernnadel ungeduldig.

"Meinetwegen", seufzte Kiefernnadel,"Wer will als erstes?"

"Ich!",schrien die drei Jungen gleichzeitig.

Mondjunges sagte großzügig: "Ich kann als letztes."
Steinjunges schrie: "Ich als erstes!" Dann rief er zu Himmeljunges gewandt: "Hah! Ich war erster! Also darf ich auch als erstes!"

Damit sprang er auf den Rücken von ihrem Vater.

Nachdem sie alle geritten waren spielten sie Moosball.

Plötzlich sagte Steinjunges: "Hab keine Lust mehr. Das da drüben ist

viel interessanter!"

Dann rannte er zu einem Busch mit roten Beeren.

"Schaut Mal Beeren!", rief er ihnen gespannt zu.

Himmeljunges wusste das das Todesbeeren waren.

Sie warnte: "Nein! Die darf man nicht essen!"

Auch Mondjunges rief etwas. Doch Steinjunges achtete nicht auf sie und wollte die Beeren gerade essen, als Holunderstreif, ihre Heilerin, ihn daran hinderte.

Böse schalt sie ihn: "Weißt du nicht das die giftig sind? Deine Schwestern wissen es! Und ich habe es euch schon Mal gesagt!"

"Tut mir leid.", verteidigte sich Steinjunges kleinlaut.

Himmeljunges bemerkte wie Mondjunges Holunderstreif bewundernd ansah.

Ich weiß das sie Heilerin wird, dachte sie traurig, *aber ich wäre gerne mit ihr Kriegerin geworden.*

Sie hörte noch wie Holunderstreif aufgebracht Krieger fragte warum dieser Sternenclan verdammte Strauch da war.

Ja, sie hatte sie gebeten welche zu holen, da sie sie ja doch manchmal benutzte.

Aber wer hatte um einen ganzen Strauch gebeten.

Die Schüler, die Holunderstreif's Ausraster mitbekommen hatten kamen nun herüber.

"Kaum aus dem Nest raus und schon Ärger.", schnurrte Rosenpfote kopfschüttelnd und zog eine Grimasse.

Steinjunges protestierte: "Wir werden bald Schüler!"

"Also, so wie du dich gerade benommen hast, wird Distelstern da wohl nochmal überlegen müssen.", erklärte Rosenpfote todesernst

mit einem bedauernden Gesicht.

Erschrocken schaute Steinjunges sie an.

Himmeljunges tröstete ihn: "Hör nicht auf sie! Was weiß die schon?"

Sie mochte Rosenpfote überhaupt nicht. Dabei waren die anderen Schüler so nett. Graspfote und, vor allem, Wasserpfote.

Er war total stark und bestimmt der beste Schüler im Clan!

Aber, Rosenpfote war ja gar nicht im Clan geboren.
Sie wurde als Junges gefunden.
Der Clan hatte sie aufgenommen, da sie ja schlecht draußen bleiben konnte.
Mistelzweig, die Mutter von Graspfote und Wasserpfote, hatte sie gerne aufgenommen, da Wolkenjunges, ihr Sohn, gerade erst gestorben war.

So war Rosenpfote wie ein Ersatz gewesen.

Himmeljunges konnte sich das nicht vorstellen.

Sie sprang zu den Schülern und fragte: "Könnt ihr uns ein paar Kampftricks zeigen?"

Gerade als Wasserpfote nickte erinnerte ihn Lorbeerblatt, sein Mentor: "Wasserpfote! Wir gehen Jagen!"

Wasserpfote schaute sie noch entschuldigend an, dann lief er zu seinem Mentor.

"Ohne Wasserpfote, macht es keinen Spaß.", meinte Rosenpfote und stolzierte davon.

Graspfote erklärte schüchtern: "Allein kann ich es euch wohl leider nicht zeigen."

Kurz saß Himmeljunges nur enttäuscht da, aber da hatte sie schon wieder eine neue Idee.

"Lasst uns zu den Ältesten gehen!",schlug sie vor.

"Nee...Die sind langweilig.",erwiderte Steinpfote,"Können wir nicht was spannendes machen? Wie auf Bäume klettern!"

Mondjunges rief aber empört: "Die Ältesten sind total spannend! Wir gehen dahin!"

Also rannten sie zum Ältestenbau und dabei natürlich einigen Kriegern vor die Pfoten.

Vor dem Ältestenbau legte Himmeljunges eine Vollbremsung hin und ihre Wurfgefährten stolperte in sie rein.

"Bist du vollkommen mäusehirnig?!", fauchte Steinjunges.

"Na na na! So reden wir aber nicht mit unseren Clangefährten.", ertönte eine Stimme aus dem Ältestenbau.

"Blattschweif!", jauchzte Himmeljunges.
"
Kannst du uns eine Geschichte erzählen?", bettelte Steinjunges.

"Bitte, Bitte?", fragte Mondjunges zuckersüß.

"Natürlich.",schnurrte Blattschweif."Wie könnte ich meinen Enkeln etwas abschlagen?"

2. Kapitel

Einen Mond später war es so weit.

Ihre Schülerzeremonie!

Lielienduft, die Mutter der drei unterzog sie einer gründlichen Wäsche.

"Der Clan muss denken man hätte euch einmal durch alle Territorien der Clans gezogen!", seufzte sie.

Gerade hatte Distelstern zu einer Versammlung aufgerufen.

Nun begann er: "Heute ist ein großer Tag, Wolkenclan! Neue Schüler werden neue Krieger und der Clan wird stärker!"

"Himmeljunges, tritt vor."

Himmeljunges ging auf wackeligen Pfoten nach vorn.

Jetzt war der Moment!

Sie sah sich um und wurde sich bewusst das gerade alle sie anschauten.
Verlegen richtete sie ihren Blick wieder zum Anführer.

"Von jetzt bis zu deiner Kriegerzeremonie wirst du Himmelpfote heißen.
Salbeifell, wird dein Mentor sein.
Er hat gut von Kiefernnadel gelernt und wird dies an dich weitergeben."

*Ich bekomme Kiefernnadels Schüler als Mentor! ,*dachte Himmelpfote aufgeregt.

Sie lief zu Salbeifell und legte ihre Nase an seine.

Er flüsterte: "Ich wette du wirst die beste Kriegerin im Clan!"

Distelstern fuhr fort: "Steinjunges, tritt vor!"

Steinjunges hüpfte nach vorne und blähte sich auf.

"Von jetzt bis zu deiner Kriegerzeremonie wirst du Steinpfote heißen!
Rankenpelz, du wirst seine Mentorin sein. Gib ihm alles weiter was du weißt.
Ich bin sicher du wirst ihn zu einem starken Krieger machen."

Aufgeregt rannte Steinpfote zu Rankenpelz und legte seine Nase an ihre.
Der Clan rief: "Steinpfote! Himmelpfote! Steinpfote! Himmelpfote!"

Stolz streckten die beiden ihre Brust raus.

Mondpfote kam zu den Beiden um ihnen auch zu gratulieren.
Sie wurde jetzt wirklich zur Heilerin ausgebildet.

Beim nächsten Halbmond würde sie dem Sternenclan vorgestellt werden.

Aufgeregt bedrängte Himmelpfote Salbeifell: "Gehen wir in den Wald? Bringst du mir Jagen bei? Oder Kämpfen?"

Dabei hüpfte sie aufgeregt herum.

Als Salbeifell belustigt schnurrte, bemerkte sie das sie sich wie ein Junges benommen hatte.

Verlegen senkte sie den Kopf.

Salbeifell sagte: "Wir gehen erst Mal in den Wald, ich möchte dir unser Territorium zeigen. Vielleicht kommen Steinpfote und Rankenpelz mit?"

Aufgeregt schaute Steinpfote zu seiner Mentorin.

Rankenpelz nickte, zum Glück.

Alles war so unglaublich.
Sie hatte Wasserpfote und den anderen immer zugehört, wie sie

erzählten, aber es war viel besser als sie sich vorgestellt hatte.

Überall hörte man etwas und die Gerüche überfluteten Himmelpfote.

Salbeifell hielt ab und zu an um zu fragen was sie rochen und Himmelpfote liebte es!

Es war wunderbar eine Schülerin zu sein!

Bald fragte Salbeifell wieder: "Was richt ihr?"

Himmelpfote öffnete den Mund. Sie roch einen sumpfigen Geruch.

"Der Fluss? Ich glaube ich rieche Fisch.",versuchte es Himmelpfote.

"Sehr gut!", lobte Rankenpelz.
Zu ihrem Schüler Gewand fragte sie: "Und du Steinpfote?"

Steinpfote drehte sich um.
"Was hast du gesagt?", fragte er abgelenkt.

Rankenpelz stöhnte: "Was riechst du?"

Steinpfote sprang auf.

"Schmetterling!", rief er begeistert und rannte einem hinter her.
Rankenpelz murmelte: "Sternenclan lass ihn mit diesem Mäusedreck aufhören."

Dann jagte sie Steinpfote hinterher.

Salbeifell erklärte: "Das ist die Flussclangrenze. Deshalb stinkt es hier auch so nach Fisch."

"Stimmt es wirklich das sie Fisch essen?", fragte Himmelpfote angewidert.

Salbeifell erklärte schnurrend:"Ja, und sie schwimmen sogar!"

Wie konnte eine Katze so etwas nur freiwillig tun?

Als sie an einen guten Kletterbaum kamen sagte Salbeifell: "Der

Wolkenclan ist dafür bekannt, dass wir wie Eichörnchen auf den Bäumen klettern. Versuch mal da hoch zu klettern. Aber nicht zu hoch!"

Sofort machte Himmelpfote sich an die Arbeit.
Sie wollte Salbeifell unbedingt beeindrucken.

Die junge Kätzin grub ihre Krallen in den Stamm und zog sich vorsichtig von Ast zu Ast.

In dem Moment kamen Steinpfote und Rankenpelz zurück. Steinpfote jauchzte.

"Machen wir ein Wettklettern?", forderte er Himmelpfote heraus und kletterte zu ihr hoch.

Ohne auf Himmelpfote oder die Rufe ihrer Mentoren zu achten, kletterte Steinpfote immer weiter hoch.

Schließlich kam der Schüler an einen dünnen Ast.

Fröhlich wippte er darauf herum.

"Schaut Mal!", gab Steinpfote an.

Dann knackte es.

Und im nächsten Moment viel Steinpfote hinunter.

Er traf sehr viele Äste bis er schließlich auf dem Boden aufkam. Himmelpfote gab ein erschrockenes Qieken von sich.

"Hol Holunderstreif!", rief Salbeifell Himmelpfote zu.

Sie rannte so schnell sie konnte zum Lager.

Im Lager angekommen rief sie: "Steinpfote ist vom Baum gefallen! Holunderstreifstreif!"

3.Kapitel

Holunderstreif raste aus dem Heilerbau.

"Zeig mir wo er ist!", rief sie Himmelpfote zu. Die nickte und rannte los.

Im Rennen fragte Holunderstreif: "Blutet es?"
Himmelpfote überlegte kurz, dann antwortete sie: " Da drauf habe ich leider nicht geachtet"
Holunderstreif sagte zu Mondpfote gewandt: "Trotzdem brauchen wir vielleicht Spinnenweben ! Hol welche!"

Als sie bei Steinpfote ankamen sprang Holunderstreif zu ihm hin.
"Es Blutet nicht sehr stark.", erklärte sie,"bringen wir ihn erstmal ins Lager."
Rankenpelz und Salbeifell nahmen ihn auf den Rücken und transportierten ihn so zum Lager. Mondpfote, die ihnen auf dem Weg entgegenkam befestigte mit Holunderstreif die Spinnenweben.

Im Lager angekommen kam Lielienduft angerannt.
"Wie geht es ihm? Wird er es schaffen? Oh, Bitte, Bitte, lass ihn nicht sterben.", rief sie. Holunderstreif sagte ruhig: "Wir bringen ihn erstmal in den Heilerbau." Währenddessen setzte sich Blattschweif neben ihre Tochter und leckte ihr berühigend übers Ohr.
"Holunderstreif ist eine begabte Heilerin.",beruhigte sie Lielenduft "Steinpfote ist in besten Pfoten."

Hibbelig sprang Himmelpfote vor dem Heilerbau auf und ab. *Würde Steinpfote sterben? Sternenclan bitte lass ihn am Leben!* Der Clan saß unruhig zusammen, ob dieses unerwarteten Unfalls.

Kiefernnadel war gerade von einer Patrouille mit Hasenzahn, Holzbart und Glockenblüte zurückgekommen und war sofort zu seinem Sohn in den Heilerbau gegangen. Nun saß er neben seiner Gefährtin. Er hatte laut ausgerufen: "Und das an seinem ersten Tag als Schüler!" Danach hatte Himmelpfote noch gehört wie Glockenblüte zu Holzbart gesagt hatte, dass es ja nicht das erste Mal

wäre das Steinpfote in Schwierigkeiten ist.

Steinpfote überlebte. Er hatte einen Beinbruch und lag immer noch im Heilerbau. Es war nun einige Sonnenaufgänge später und Himmelpfote betrat gerade das Lager. Sie hatte ihren ersten Fang. Ein großes Eichhörnchen. Steinpfote hatte allen unglaublich leid getan das er nun seine ersten Sonnenaufgänge als Schüler im Heilerbau verbringen musste. Lielenduft hatte die ganze Zeit bei ihrem Sohn gewacht und ihn nicht aus den Augen gelassen. Mondpfote hatte ihn viel getröstet, da sie ja auch im Heilerbau schlief

Es war Vollmond, also große Versammelung.
Himmelpfote hoffte sie könne mitkommen, dass wäre so aufregend! Ihre erste große Versammlung!

Und tatsächlich: Himmelpfote durfte zur Großen Versammlung! Steinpfote leider nicht, und deswegen tat er alle noch viel mehr leid.

4.Kapitel

Aufgeregt knetete Himmelpfote mit den Pfoten den Boden. Bald würde die Versammlung beginnen! Sie war schon so gespannt.

Rosenpfote war eingeschnappt, seid seid sie wusste das Mondpfote und Himmelpfote zu der Versammlung durften, die älteren Schüler aber nicht. Gerade lief sie grummelnd vor bei.
"Die kleinen dürfen, aber wir nicht!", murrte sie.

Himmelpfote lief neben Mondpfote und Holunderstreif her. Es war so spannend, wie der ganze Clan, also fast, zusammen lief. Sie konnte schon das Baumgeviert erkennen! Die Bäume waren so groß! Als sie auf die Lichtung kamen, strömten so viele Gerüche auf sie ein.

Sie wankte und stieß gegen eine Schüler.
Der sagte hochnäsig: "Natürlich stößt mich eine Wolkenclankatze an! Spinnenbein hat ja gesagt daß ihr nicht richtig laufen könnt. Wart wohl zu viel auf den Bäumen, wie die Eichhörnchen."
Himmelpfote knurrte.
"Natürlich ist ein Donnerclanschüler so hochnäsig! Salbeifell hat mich ja gewarnt.", sagte sie und versuchte genauso herablassend auf ihn zu schauen.
Er fauchte: "Weißt du was wir im Donnerclan machen? Wir essen Eichhörnchen!"
"Ach, wie toll! Wir... Wir...", versuchte sie etwas zu erwidern.
Der Schüler schnurrte: "Lern erstmal reden, bevor du dich aus der Kinderstube traust. Dann stolzierte sie davon.
Was für ein Fuchsherz.

Gerade eröffneten die Anführer die Versammlung.
Sie flüsterte Salbeifell zu: "Wer ist wer?"
Er flüsterte zurück: "Der große Schwarze ist Froschstern, der Anführer des Schattenclans. Der mit dem verfilzten Fell ist Flechtenstern, der Anführer des Donnerclans. Die dünne Kätzin vorne ist Rehstern, Anführerin des Windclans. Und die grau-silberne Kätzin ist Forellenstern, die Anführerin des Flussclans."

Forellenstern begann: "Beim Flussclan ist die Beute gut. Und Finkenfuß ist in die Kinderstube gezogen. Sie erwartet Junge!"

Nun sprach Rehstern: "Auch beim Windclan läuft die Beute gut. Wir haben auch zwei neue Krieger: Ameisenschweif und Lockenfell."
Es wurde gejubelt und die Krieger willkommen geheißen.

Nun war Froschstern an der Reihe: "Es geht dem Schattenclan gut. Er ist stark! Vor kurzem haben wir einen Fuchs aus unserem Gebiet gejagt."

"Der DonnerClan ist ebenfalls stark und lässt keine Eindringlingen hinein. Wir haben einen neuen Schüler. Leider der einzige aus seinem Wurf der überlebt hat. Apfelpfote!", berichtete Flechtenstern.
Freudig würde er begrüßt. Der eingebildete Schüler von eben! Apfelpfote streckte stolz die Brust raus.

Endlich war Distelstern dran: "Beim Wolkenclan läuft die Beute, wie bei allen anderen, gut. Und auch wir haben neue Schüler. Himmelpfote, Mondpfote und Steinpfote!"
Auch sie wurden freundlich begrüßt. Und Himmelpfote versuchte ihre Brust genauso stolz, wie Apfelpfote, raus zu strecken. Es war nur schade das Steinpfote nicht da war.

5. Kapitel

Einige Sonnenaufgänge später kroch Himmelpfote aus dem Schülerbau. Distelstern hatte eine Versammlung einberufen. Rosenpfote, Wasserpfote und Graspfote würden zu Kriegern ernannt werden. Sie saßen schon aufgeregt vor dem großen Baumstumpf, auf dem Distelstern immer stand.

Deren Eltern, Hasenzahn und Mistelzweig, saßen eng aneinander geschmiegt hinter ihnen. Sie wirkten sehr stolz.

Steinpfote kam gerade mit seiner Mentorin ins Lager. Er trug eine Maus im Maul. Stolz legte er sie auf den Frischbeutehaufen. Holzbart und Narbengesicht, die die Patrouille begleitet hatten setzten sich zusammen zur Versammlung. Glockenblüte die sich mit Schlangenzunge die Zunge gegeben hatte kam auch dazu. Feldhase half Birkenblatt aus der Kinderstube. Sie war gerade dort hinein gezogen.
"Ich werde wohl noch selbst laufen können!", grummelte sie.

Holunderstreif kam mit Mondpfote aus dem Heilerbau. Himmelpfote setzte sich neben ihre Schwester. Sie roch nach Kräutern.

Distelstern begann: "Wasserpfote tritt vor!"
Stolz lief er nach vorn. Das hat er so verdient, dachte Himmelpfote.
"Sternenclan, ich bitte dich auf diesen Schüler herab zu blicken. Er hat hart gearbeitet um eure edlen Gesetze zu erlernen.", sprach er die Worte aus ,die Clan-Anführer schon seit Ewigkeiten verwendeten. "Wasserpfote, versprichst du für den Clan zu jagen? Ihn zu verteidigen, selbst wen es es dein Leben kostet?"
"Ich verspreche es.", gelobte Wasserpfote.
"Dann heißt du hiermit Wasserherz. Der Clan lobt deine Geschicklichkeit und deine Treue.", verkündete Distelstern.

Danach gab er noch Rosenpfote den Namen Rosenstiel und Graspfote den Namen Graswuchs.
"Wasserherz! Rosenstiel! Graswuchs!", rief der Clan. Heimlich rief

Himmelpfote Wasserherz Namen am lautesten.

Nachdem Distelstern die Versammlung beendet hatte, teilte Himmelpfote sich einen Finken mit Mondpfote.
"Ich mache mir solche Sorgen.", miaute Mondpfote besorgt.
"Warum?",fragte Himmelpfote.

6.Kapitel

Nun...", antwortete Mondpfote. "Das solltest du eigentlich nicht wissen." Himmelpfote sah sie flehen an: "Jetzt hast du mir schon davon erzählt."
"Wenn Holunderstreif das erfährt...", miaute sie besorgt.
"Das wird sie nicht!"
"Gut. Es ist so: Distelstern hat vielleicht Grünen Husten.", erzählte sie.

Himmelpfote sah sie entgeistert an. "Grüner Husten?", fragte sie entsetzt.
"Holunderstreif wird es sicher bald verkünden. Also, alle warnen.", flüsterte Mondpfote.

Und Tatsächlich, nachdem sie aufgegessen hatten kam Distelstern erneut auf den Baumstumpf.
An seiner Seite war Holunderstreif.
Er rief: "Ich vordere alle, die Klettern können, auf sich zu einem Clan-Treffen zu versammeln!"
Erst jetzt bemerkte Himmelpfote, wie kratzig er klang. Überrascht kamen alle wieder auf die Lichtung. Himmelpfote hörte die Älteste Halbohr zu den anderen Ältesten flüstern: "Was will er denn nun noch. Gerade hatte ich mich in die Sonne gelegt."

Distelstern erklärte: "Es tut mir leid, das ich euch nochmal versammeln muss. Holunderstreif hat euch etwas mitzuteilen."
Die Heilerin tritt vor: "Vielleicht wissen es einige schon, Distelstern ist krank. Ich habe es zuerst nur für Weißen Husten gehalten, aber es ist schlimmer. Es ist grüner Husten!" Alle waren Erschrocken. Entsetzten brach im Clan aus.
Was sollten sie tun?
Der Clan-Anführer hatte Grünen Husten!
Rosenstiel schrie: "Wir werden alle sterben! Oh Sternenclan warum?"
"So schlimm ist es gar nicht! Es ist erst Distelstern! Hör auf zu übertreiben!",schimpfte Holunderstreif.

Trotzdem hielten alle Abstand von Distelstern. Außer Holunderstreif.

Rosenstiel sagte: "Holunderstreif ist überhaupt nicht geeignet für die Situation. Sie unterschätzt das! Stell dir vor Birkenblatt steckt sich an! Mit ihr sterben die Jungen! Und Mondpfote! Sie ist die ganze Zeit bei Distelstern! Bestimmt ist sie längst angesteckt und Holunderstreif hat es nicht Mal gemerkt! Ich würde mich von ihr fernhalten!"
Graswuchs sagte: "Du übertreibst!" Viele andere stimmten ihm zu.

Trotzdem hielten einige Abstand zu Mondpfote.

Wie zum Trotz ging Himmelpfote zu ihrer Schwester. "Hör nicht auf die! Rosenstiel ist ein Mäusehirn, was nicht weiß wo von es redet."
"Ja, aber ich wurde immer noch nicht dem Sternenclan vorgestellt. Offiziel bin ich noch gar keine Heilerschülerin", sorgte sich Mondpfote.
Himmelpfote leckte ihrer Schwester übers Ohr: "Ist Halbmond nicht in ein paar Sonnenaufgängen? Es wurd schon alles gut werden. Und du wirst die beste Heilerin die die Clans gesehen habrn!"
Mondpfote schnurrte.

7.Kapitel

Nach einem Mond und einer großen Versammlung hatten sich mehr angesteckt. Im Heilerbau lagen Distelstern, Hasenzahn, Rosenstiel und Feldhase. In dem Mond war Mondpfote auch dem Sternenclan vorgestellt worden, was sie sichtlich selbstbewusster machte.

Alle bangten um die Königin Birkenblatt. Ihr Gefährte Feldhase hatte sich angesteckt und bald sollten die Jungen kommen.

Himmelpfote übte gerade ihr Jagdtechniken als sie sah wie Mondpfote mit Wasserherz zum Heilerbau ging. An seiner Flanke waren mehrere lange Kratzer.

Holunderstreif, die gerade aus dem Heilerbau kam, keuchte:
"Nein, du kannst niemanden besuchen!"
"Er hat sich verletzt.",erklärte Mondpfote.
Holunderstreif schaute sich die Kratzer an. Dann meinte sie: "Mach das hier draußen. Du weißt was drauf muss?"
"Ringelblume!",antwortete Mondpfote aufgeregt.

Das interessierte Himmelpfote nicht weiter. Sie musste Moos für die Ältesten holen. Als sie mit den Polstern im Maul zurück kam, war Mondpfote gerade mit Wasserherz fertig.
"Woher hat er die Verletzung?", fragte Himmelpfote.
Mondpfote meinte nachdenklich: "Das wusste er nicht. Wahrscheinlich hat er sich an einem Dornenbusch aufgerissen."

Am nächsten Morgen, wurde früh eine Versammlung einberufen. Von Holunderstreif.
"Distelstern, ist tot.", verkündete sie traurig.

Der Clan trauerte tief um ihren Anführer, der sie so viele Blattwechsel geführt hatte.

Erst nach zwei Sonnenaufgängen machte sich Kiefernnadel auf zum Mondstein, um seine neun Leben zu empfangen. Die Situation um den Grünen Husten war zu einer Katze im Heilerbau abgeflacht und

Holunderstreif konnte den Clan guten Gewissens nur mit Mondpfote zurücklassen.

Am nächsten Tag begrüßte der Clan freudig ihren neuen Anführer.

8.Kapitel

Himmelpfote lief neben Salbeifell, auf dem Weg zur großen Versammlung. Himnelpfotes dritter Versammlung, also war sie längst nicht mehr so aufferegt. Es war aber die erste Versammlung von Kiefernstern als Anführer.

Narbengesicht, der zweiter Anführer wurde, lief vorne mit Himmelpfotes Vater. Eine gute Wahl, Narbengesicht hatte schon viel erlebt. Die Narben in seinem Gesicht, woher auch sein Name kam, zeugten davon. Manchmal hatte Himmelpfote auch ein bisschen Angst vor ihm.

Als sie am Baumgeviert ankamen schaute sie sich um. Das erste was sie sah war Apfelpfote, der sie anstarrte. Musste er sie schon wieder nerven. Sie drehte sich weg und lief demonstrativ von ihm weg.

Die Versammlung begann. Kiefernstern trat vor und fing an:
"Da ich hier stehe, muss ich euch leider die sehr, sehr traurige Botschaft von Distelstern's Tot erzählen. Unser neuer zweiter Anführer ist Narbengesicht."
Überall sah man traurige Gesichter. Distelstern war ein geschätzter Anführe gewesen.

Kiefernstern fuhr fort: "Birkenblatt hat ihre Jungen bekommen: Wuscheljunges, Rindenjunges und Beerenjunges. Ansonsten läuft es gut beim Wolkenclan."

Beim Windclan waren Schüler ernannt worden, beim Schattenclan Jungen geboren, beim DonnerClan nichts und der Flussclan hatte unter einer Überschwemmung leiden müssen.

Als sie sich gerade auf den Weg zum Lager machten, kam Apfelpfote auf sie zu. Er schaute sie an. "Ich...ich...",stammelte er.
Himmelpfote schaute verdutzt zu ihm. "Ich wollte Entschuldigung sagen."
"Echt?", Himmelpfote war ehrlich verwundert das sich der Schüler entschuldigen wollte.

"Ja, weißt du ich war nicht so gut gelaunt an dem Tag. Ich bin meistens nicht so gut gelaunt...", erklärte er ihr.
Apfelpfote tat ihr ein bisschen Leid, deswegen nahm Himmelpfote seine Entschuldigung an.

9. Kapitel

Am nächsten Morgen, war sie noch immer verwirrt.
Wieso hatte er sich entschuldigt? Sie hatte den Schüler gar nicht so eingeschätzt.

Sie wurde aber abgelenkt, als Salbeifell rief: "Himmelpfote wir gehen auf Patrouille!"
Sie würden nach dem Fuchs schauen. Gestern wurden Geruchsspuren an der Grenze gefunden.
Aber er war wahrscheinlich weg.

Himmelpfote freute sich das ihre Mutter in der Patrouille war. Seit sie Schüler war hatten sie nur noch manchmal ein paar Wörter gewechselt.

Vorne lief Schlangenzunge, der die Spur des Fuchses verfolgte.
Sie nährten sich der Grenze, vielleicht war er schon drüber?

Plötzlich hörte sie ein Fauchen und sah wie etwas rotes sie ansprang...

10. Kapitel

Schon war der Fuchs auf ihr. Sein Atem fuhr ihr ins Gesicht. Sie spürte das warme Blut als der Fuchs sich in ihre Schulter verbiss.

Doch dann löste sich das Gewicht von ihr. Sie sah wie ihre Mutter mit dem Fuchs kämpfte. Als sie aufstand sah sie nur noch, wie er sich in ihre Kehle verbiss. Trotz ihrer Verletzung rannte sie auf das Tier zu.

Von Wut angetrieben, schlug sie auf den Fuchs ein und biss ihm in die Pfote. Das Tier heulte auf und stolperte in die Büsche, hoffentlich weit weg.

Kurz kostete sie diesen stolzen Moment aus, doch dann nahm die Sorge um Lielienduft überhand. "G-Geht es ihr gut?", fragte sie und wagte nicht wirklich sich umzudrehen. Salbeifell antwortete:"Himnelpfote sie..."
"Was?", Himmelpfote wand sich schließlich zu ihrer Mutter die auf dem Boden lag. Sie stürzte zu ihr und schmiegte sich an sie :"Es...es wird wieder gut"

Hinter ihr hörte sie eine Stimme: "Wir müssen sie uns Lager bringen. Himmelpfote sie ist tot" Es war Salbeifell. "Und deine Verletzungen müssen auch versorgt werden." Sie hörte ihn nur schwach. Sie war ganz auf ihre Mutter fixiert.

Ich glaube nicht das sie tot ist. Sie würde mich doch nicht zurücklassen, oder? Oder...?

11. Kapitel

Langsam lief Himmelpfote neben Salbeifell her, der ihre Mutter trug. Sie hatte sie gerne selbst getragen, aber er hatte gesagt wegen Himmelpfotes verletzter Schulter ging es nicht.

Die brannte mittlerweile ganz schön. Ach, was machte sie sich vor. Sie tat total weh.

Als sie ankamen wurde die Patrouille von Fragen überhäuft.
"Was ist los?"
"Ist sie tot?"
"Alles Ok Himmelpfote?"
"Es tut mir so leid!"
"Wäre ich dabei gewesen..."
"Wo ist der Fuchs?"
"Kiefernstern!"

Schließlich kam Kiefernstern und drängte sich durch die Menge. Als er den Leichnam seiner Gefährtin sah, war er geschockt.

" Wa... Was ist passiert?", fragte er stockend.
Salbeifell erklärte mitfühlend: "Sie hat tapfer gegen den Fuchs gekämpft." "Das war der Fuchs?", fragte Kiefernstern.
"Ja, aber Himmelpfote hat ihn in die Flucht geschlagen.", erklärte Salbeifell, stolz auf seine Schülerin. Kiefernstern schaute sie an. Dann richtet er den Blick wieder auf Lilienduft. "Lilienduft, du hast unserem Clan immer gut gedient..."

Als sich bei Sonnenuntergang alle zur Totenwache versammelten war Himmelpfote immer noch wie betäubt. Als sie etwas über Lilienduft sagen sollte brachte sie nichts heraus und vergrub nur ihre Nase in den Pelz ihrer Mutter. Sie roch nur den Tod.

Am nächsten Tag wurde Himmelpfote von Salbeifell geweckt.
"Ich gebe dir heute frei. Wegen deiner Mutter, du solltest genug Zeit zum Trauern haben. Außerdem, ist deine Schulter noch nicht ausgeheilt."

Langsam schob sie sich aus dem Schülerbau. Als Kiefernstern sie sah, lief er auf sie zu.
Er sagte: "Ich habe mit Salbeifell gesprochen. Du bist bereit."
"Ich bin bereit?",fragte Himmelpfote, "Für was?" Aber da drehte er sich schon um.

Für was wohl bereit?

12. Kapitel

"Ich fordere jede Katze, die klettern kann, auf sich zu einem Clan-Treffen zu Versammeln.",schallte Kiefernsterns Stimme über das Lager. Kurz darauf versammelte sich der noch verschlafene Clan.

Birkenblatt kam mit ihren mittlerweile geborenen Jungen dazu. Wuscheljunges, Beerenjunges und Rindenjunges hatten seit einigen Sonnenaufgängen angefangen das Lager zu erkunden. Nun hüpften sie fröhlich aus der Kinderstube.

Kiefernstern rief: " Gestern haben wir einen schweren Verlust erlitten. Lielienduft ist von einem Fuchs getötet worden. Himmelpfote ist schwer verletzt und muss einige Zeit im Heilerbau bleiben. Trotzdem möchte ich sie für ihre Tat belohnen. Salbeifell, ist Himmelpfote bereit eine Kriegerin zu sein?"

Atemlos schaute Himmelpfote zu wie Salbeifell antwortete: "Sie ist bereit."
Kiefernstern wandte sich zu Himmelpfote um: "Himmelpfote, schwörst du deinen Clan zu beschützen selbst wenn es dein Leben kostet?" Himmelpfote stammelte: "I-Ich schwöre es." "Dann bitte ich denn Sternenclan auf diese Schülerin herabzusehen. Sie hat hart gearbeitet um eure edlen Gesetze zu erlernen. Himmelpfote von jetzt an heißt du Himmelschweif. Der Clan ehrt deinen Mut und deine Treue."

"Himmelschweif! Himmelschweif!",jubelte der Clan. Nur eine Katze nicht.

Lang hat es gedauert. Ich habe gerade eine totale Schreibblockade was Himmelschweifs Herz angeht. Aber trotzdem Versuche ich euch trotzdem noch welche rauszubringen.

LG Veilchenglanz02 ❤

13. Kapitel

P.O.V. Steinpfote:

Steinpfote stand wie vom Blitz getroffen da. Er starrte zu seiner Schwester hoch. *Wieso ist sie Kriegerin und ich nicht?,* überlegte er, *Ich kann auch einen Dachs besiegen!*

P.O.V Himmelschweif:
Strahlend kam Himmelschweif auf Steinpfote zu. Sie sagte glücklich:"Ist das nicht super? Ich bin Kriegerin." Dann sah Himmelschweif sein Gesicht. "Steinpfote, Ist alles in Ordnung?",fragte sie besorgt. Steinpfote schaute sie wütend an: "Natürlich ist alles in Ordnung! Du bist Kriegerin und ich nicht! Mir geht es super!" Damit sauste er aus dem Lager hinaus.

"Steinpfote!",rief Himmelschweif und wollte ihm hinterher rennen. Aber Salbeifell hielt sie zurück. Er flüsterte ihr zu: "Lass ihn. Er braucht jetzt wahrscheinlich Ruhe. Und du musst deine Kriegerwache halten!" Damit lief er zum Kriegerbau und ließ Himmelschweif allein im dunklen stehen.

Ihre Gedanken wirbelten herum. *Natürlich freute ich mich darüber. Aber ich bin doch noch ziemlich jung. Und es ist auch unfair gegenüber Steinpfote. Ich glaube Kiefernstern hat nicht die richtige Entscheidung getroffen...*

14.Kapitel

Am nächsten Morgen war Himmelschweif fast erfroren. Die Blattleere brach ein. Alle behaupteten Blattfall hätte gerade erst angefangen, aber alle anderen waren auch nicht draußen herum gestanden.

Sie hörte Schritte. Aber als sie dann Salbeifell roch, entspannte sie sich. "Du kannst dich jetzt hinlegen!",sagte er. Und das tat sie auch.

Als Himmelschweif wieder aufwachte stand die Sonne hoch am Himmel. Sie leckte sich ausgiebig. Himmelschweif war immer noch betäubt von den ganzen Ereignissen. Lielienduft tot, sie eine Kriegerin. Da fiel ihr Steinpfote wieder ein. Sie schaute sich im Lager um und entdeckte ihn am Frisch Beutehaufen.

Himmelschweif begrüßte ihn freundlich: "Hallo, Steinpfote!" Ihr Bruder grummelte nur und setzte sich mit einer Maus hin. "Ist es weil ich jetzt Kriegerin bin? Das tut mir leid. Ich..." Er zuckte zusammen. Sie hatte einen Wunden Punkt getroffen. Steinpfote drehte sich um und starrte Himmelschweif an. "Das macht mir nichts aus!",er drehte sich weg und lief davon.

Himmelschweif setzte sich hin und schaute auf zum Sternenclan. Oh, Sternenclan! Hatte sie jetzt auch ihren Bruder verloren?

Die Sonnenaufgänge vergingen und ihr Bruder ging Himmelschweif immer noch aus dem Weg. Außerdem hatte sie Getuschel im Clan gehört, da sie noch so jung war. Viele glaubten das Kiefernstern von der Trauer betäubt nicht mehr richtig denken konnte. Und die älteren Krieger behandelten sie auch noch öfters wie eine Schülerin.

Und zu ihrer Trauer um ihren Bruder kam nun auch noch Herzschmerz dazu. Wasserherz, der der immer für sie bestimmt war, hatte eine Gefährtin. Und zwar Rosenstiel. Himmelschweif hatte früher immer geträumt das sobald sie Kriegerin war, er ihr Gefährte werden würde.

Dann war die nächste große Versammlung. Nachdem die anderen Anführer fertig waren, war Kiefernstern an der Reihe. Er begann: "Es war letztens ein Fuchs in unserem Territorium. Bei seinem Angriff ist leider, unsere treue Kriegerin und meine Gefährtin, Lielienduft gestorben."

Himmelschweif schloss die Augen, der Schmerz überkam sie. Sie hörte einige betroffene Rufe auf der Lichtung. Dann redete Kiefernstern weiter: "Zum Glück konnte der Fuchs vertrieben werden. Und das von einer Schülerin! Diese Schülerin ist nun Kriegerin. Ihr neuer Name ist Himmelschweif." Himmelschweif senkte den Blick als alle sie anstarrten. Dann bemerkte sie Steinpfotes Blick. Er tat ihr so leid.

Nach der großen Versammlung bemerkte Himmelschweif Apfelpfote. Er starrte sie an. Genervt verdrehte sie die Augen, ging dann aber doch zu ihm hin.

"Was willst du?",fragte Himmelschweif den Schüler herausfordernd. Er schaute sie an: "Was meinst du?" "Na, das du mich anstarrst und vor dich entschuldigst. Das ist doch nicht normal.",er schaute sie immer noch an,"Ist das eine neue Taktik des DonnerClan's? Wir nerven die Krieger so lange, bis sie aufgeben?" Er überlegte. Dann sagte Apfelpfote: "Nein. Nein, das ist meine ganz eigene Taktik. Und außerdem bist du gar kein richtiger Krieger. Das wissen alle."

Himmelschweif schaute den Schüler erstaunt an. "Tun sie das wirklich?" Er stotterte wieder: "Ähm... Das-Das war nur so dahergesagt. Ich wollte dich eigentlich was fragen." "Aha." "Ja, willst du dich mit mir bei Mondhoch an der Grenze treffen?"

Himmelschweif schaute den Schüler nun entgeistert an. "Hast du Bienen im Hirn?, schrie/flüsterte sie. Damit lief sie zu ihrem Clan zurück.

Es hat lange gedauert bis ein neues Kapitel kam und nun ist es endlich da!

🎉YAY!🎉

Und es hat sogar angemessen viele Wörter!

LG Veilchenglanz02 ❤

494 **Wörter.**

15.Kapitel

Abends wälzte Himmelschweif sich in ihrem Nest hin und her. Sie hatte sich gesagt das sie natürlich nicht zu Apfelpfote gehen würde. Sie war schließlich eine loyale Kriegerin! Aber trotzdem war Himmelschweif zu neugierig. *Was wollte der komische Schüler?* Außerdem machte sie sich noch Sorgen über das andere was er gesagt hatte: War sie wirklich keine richtige Kriegerin?

Bei ungefähr Mondhoch schlich sie sich aus dem Lager. Das war gar nicht so einfach, da Schlangenzunge am Lagereingang Wache stand. Also hatte Himmelschweif sich durch den Schmutzplatz rausschleichen müssen.

Nun war die junge Kriegerin draußen im Wald. Im Mondlicht war alles so geheimnisvoll. Oben am Himmel leuchtete das Sternenvlies hell. Ob Lielienduft ihr gerade zu sah? Ob sie es gut hieß?

Nach einiger Zeit war sie bei der Grenze angekommen. Dort stand ein kleine braune Gestalt. Apfelpfote.

"Du bist gekommen!",rief der Schüler ihr erleichtert entgegen.
"Ja.",sagte Himmelschweif gedehnt und mit einem Misstrauischen Unterton.

Nachdem sie sich neben einander, aber doch mit Abstand, gesetzt hatten fragte Himmelschweif: "Also, warum bin ich hier?"

"Nun...Ähm...ja.", stotterte Apfelpfote vor sich her.
"Was?",fragte Himmelschweif.
"Ich...ich.", stotterte er immer noch.
Himmelschweif sagte aufgebracht: "Nun komm endlich zum Punkt."
"Ich...Ich mag dich. Ich mag dich mehr als mögen", brachte er schließlich heraus.

Himmelschweif schaute ihn an. Sie wollte loslachen, ihr war aber auch zum heulen zumute.
"Aha.",brachte sie nur heraus.

Apfelpfote sah sie an. Und dann lief er weg: "Fang mich doch!" Himmelschweif war erfreut über diese Ablenkung und jagte ihm hinterher.

16. Kapitel

Am nächsten Sonnenaufgang war Himmelschweif so müde. Wie lange war sie wach gewesen? Ach egal. Sie schleppte sich aus dem Kriegerbau und putzte sich erstmal.

Bei einer Jagdpatrouille wachte sie wieder auf. Die Vögel sangen und die frische Luft tat ihr gut. Und beim Klettern kam ihr ein bestimmter Kater auch nicht in den Kopf.

Aber dann als sie, zurück im Lager, ein Eichhörnchen aß, viel er ihr wieder ein. Apfelpfote. *Hmpf. Vergiss ihn!,* dachte sie.

Doch sie konnte ihn nicht vergessen. Nicht, seinen Geruch. Nicht, wie er sie angeschaut hatte. Und ganz bestimmt nicht was er zu ihr gesagt hatte. Wie sie da saß und an ihn dachte schienen alle sie anzuschauen. *Er ist in einem Sternenclan verfluchten anderen Clan! Es ist verboten; vergiss das Gesetz der Krieger nicht!*,sagte sie sich.

Aber das Gesetz war viel leichter zu vergessen als Apfelpfote. Und so trafen sie sich wieder und wieder. Irgendwann kam Himmelschweif zu der Entscheidung das ja nichts dabei war. Es bemerkte ja niemand.

Wieder Mal verschlafen wachte die Kriegerin einige Sonnenaufgänge später auf. Sie hatten gestern Wettklettern gemacht. Sie, das waren natürlich Himmelschweif und Apfelpfote. Nein, Apfelnacht. Er wurde nämlich zum Krieger ernannt. *Ab jetzt wäre ich wahrscheinlich sowieso Krieger,* beruhigte sie die Sorgen die immer noch in ihr brodelten. Und mittlerweile wurde sie auch als vollwertiger Krieger akzeptiert. Plötzlich viel es ihr wieder ein, heute war ein besonderer Tag! Gleich zwei große Ernennungen.

Bald darauf hatte Kiefernstern eine Versammlung einberufen. Er rief: "Die Ernennung des Kriegers ist eine der wichtigsten Ereignisse im Leben eines Clans. Und nun ist es wieder soweit! Steinpfote tritt vor."

Himmelschweif sah wie hibbelig er war. Sie freute sich so für ihn! Seit er wusste das er Krieger wurde war er viel glücklicher.

"Steinpfote, versprichst du das Gesetz der Krieger zu achten und den Clan zu verteidigen, selbst wenn es dein Leben kostete?"

"Ich verspreche es!"

"Dann heißt du von jetzt an Steinkralle. Der Clan ehrt deinen Mut!"

"Steinkralle! Steinkralle!",rief der Clan.

Kiefernstern redete weiter: "Nun ist heute aber noch ein besonderes Ereignis. Die Ernennung der Schüler!"
Wuscheljunges, Beerenjunges und Rindenjunges standen in einer Reihe da. Birkenblatt, ihre Mutter leckte ihnen allen ab und zu übers Fell. Sie schien viel nervöser als die Jungen.

"Rindenjunges, tritt vor."

Der kleine braun, weiß gestreifte Kater kam nach vorne.

"Von jetzt bis zu deiner Kriegerernennung, wirst du Rindenpfote heißen. Graswuchs wird dein Mentor sein."

Graswuchs trat aus der Menge und lief zu seinem neuen Schüler. Die beiden berührten sich Nase an Nase, dann zogen sie sich zurück.

"Beerenjunges, tritt vor."

Der kleine sprang nach vorne.

"Von jetzt bis zu deiner Kriegerernennung wirst du Beerenpfote heißen. Dein Mentor wird Wasserherz sein."

Nun kam Wasserherz stolz zu seinem Schüler. Sie berührten sich mit der Nase und gingen dann zu ihren Brüdern.

"Wuscheljunges, tritt vor."

Die kleine Kätzin sprang nach vorne.

"Wuscheljunges, von jetzt bis zu deiner Kriegerernennung wird dein Name Wuschelpfote lauten. Himmelschweif wird deine Mentorin sein!"

Himmelschweif fiel die Kinnlade runter. Sie? Sie würde Mentorin sein? Eine Schülerin haben? Überrascht lief sie zu der weißen Schülerin.

Nun rief der Clan: "Rindenpfote! Beerenpfote! Wuschelpfote!"

Wow! Das ist mein bisher längstes Kapitel!
Wörter: 500

17. Kapitel

Aufgeregt stand Wuschelpfote nun vor ihr. Sie sprang wild herum und fragte die ganze Zeit was sie nun machen würden.

Himmelschweif schnurrte, die Schülerin erinnerte sie an jemanden.

Als Wuschelpfote ihren Blick bemerkte schaute sie ihre Mentorin mit großen Augen an und fragte: "Was ist los?"
Himmelschweif schnurrte wieder.
"Du erinnerst mich an mich, als ich eine Schülerin war.", erklärte sie.
Wuschelpfote fragte erstaunt: "Wie du?"
"Ja, genau.", antwortete Himmelschweif und miaute dann noch,"Nun müssen wir los in den Wald. Ich muss dir unser Territorium zeigen."

Nach dem Himmelschweif ihrer Schülerin das Territorium gezeigt hatte, gingen sie zurück zum Lager. Dort lobte sie Wuschelpfote: "Wie du geklettert bist war sehr gut. Aus dir wird einmal eine große Kriegerin! Doch nun geh' dir erstmal Frischbeute holen! Das hast du dir verdient."
Die Schülerin lief aufgeregt zum Frischbeutehaufen.

An diesem Sonnenuntergang schlich Himmelschweif besonders aufgeregt zu ihrem Treffen mit Apfelnacht, sie hatte ihm soviel zu erzählen!

Er erwartete sie wie immer schön. "Himmelschweif!",rief Apfelnacht der Kätzin entgegen. Die beiden Katzen begrüßten sich Nase an Nase.
"Du wirst nicht glauben, was passiert ist!",begrüßte ihn Himmelschweif aufgeregt.
Ohne ihn etwas sagen lassen rief sie: "Ich habe eine Schülerin bekommen!" "Das ist ja super!", gratulierte Apfelnacht ihr.
"Aber das war auch wieder irgendwie komisch. Rosenstiel hätte ihn bekommen sollen. Ich meine ich mag sie nicht. Aber bin ich nicht noch viel zu jung",erzählte sie ihm.

"Wer weiß was Kiefernstern sich denkt?", meinte Apfelnacht nur.

LG Veilchenglanz02 ❤

18. Kapitel

Amüsiert beobachtete Himmelschweif wie Wuschelpfote aufgeregt um ihre Brüder Beerenpfote und Rindenpfote herumsprang. Sie würde heute ihre erste große Versammlung haben und war natürlich aufgeregt.

Rosenstiel würde sie verpassen. Der Grund war, das sie in der Kinderstube war. Sie erwartet Jungen von Wasserherz. Deshalb hatte sie wahrscheinlich auch keinen Schüler bekommen. Auch wenn Himmelschweif längst eingesehen hatte das sie bei ihm keine Chancen hatte schmerzte es sie schon die beiden zusammen zu sehen.

Kiefernstern hatte sich gerade mit Mistelzweig, Holzbart und Narbengesicht in seinen Bau zur Beratung zurück gezogen. Der ganze Clan wusste was der Grund war: Der Flussclan. Seid Forellenstern tot war, hatte sich viel geändert. Nebelsterns Krieger hatten ein paar Mal auf ihrem Territorium gejagt und 'falsch' markiert. Das konnte der Wolkenclan natürlich nicht dulden.

Nach einiger Zeit trat Kiefernstern hervor. "Wir haben etwas beschlossen!", verkündete er, "Die Schüler und vier Krieger werden hierbleiben. Es ist zwar sehr unwahrscheinlich, aber sollte der Flussclan einen Angriff auf das Lager während wir auf der großen Versammlung sind starten sollten Katzen, nur für den Fall, hier bleiben."

Ein Angriff während der großen Versammlung? Wenn Kiefernstern das annahm musste es wirklich ernst sein. Holzbart sprach ihre Überlegungen auch sofort aus: "Ein Angriff während der großen Versammlung? Wäre das nicht gegen das Gesetz der Krieger!" Kiefernstern antwortete: "Ja, wahrscheinlich. Aber es geht mir vor allem um den Schutz des Lagers."

Nach weiteren Überlegungen stand fest welche Krieger blieben und das nur die Hälfte der Schüler mit ging. Wuschelpfote blieb hier. Die Krieger waren Graswuchs, Birkenblatt, Salbeifell und

Himmelschweif. Und natürlich blieb Rosenstiel auch da, trotz heftigem Protest seitens Wasserherz.

Nun lag Himmelschweif im Kriegerbau und langweilte sich. Birkenblatt und Salbeifell wollten als erstes Wache halten und sie und Graswuchs würden die Krieger dann ablösen. Die Schüler wurden schon in ihren Bau geschickt und es gab nichts mehr zu tun.

Was gerade wohl passiert?, überlegte sie, *Ich wüsste es so gern.*

Himmelschweif versuchte zu schlafen döste aber nur ein wenig ein. Graswuchs schien es ähnlich zu gehen, denn bald stand er auf und lief aus dem Bau. Auch Himmelschweif rappelte sich auf und folgte ihm. Da sah sie in draußen sitzen und den Mond anschauen. Sie hörte ihn seufzen.

"Himmelschweif?", fragte Graswuchs und drehte sich zu ihr um.
"Ja?", antwortete Himmelschweif verdutzt.
Sichtlich verlegen erklärte Graswuchs: "Ich muss dir etwas sagen. Ich... Ich glaube ich liebe dich!" "Was?!?", fragte Himmelschweif geschockt,"Du...Du liebst mich?"
"Ja.", antwortete Grasschweif.

Na, war das nicht Mal eine überraschende Wendung?
LG Veilchenglanz02 ❤

19.Kapitel

Himmelschweif schaute ihn verwirrt an.
Graswuchs sagte darauf: "Ich weiß du liebst Wasserherz, aber er hat jetzt Rosenstiel. Ich denke, das du weißt das er sich nicht für dich interessiert. Du bist klug genug um das zu sehen."
"Aber,.Aber", versuchte Himmelschweif zu sagen,"Ich liebe ihn doch gar nicht!"
Ich liebe Apfelnacht, wollte sie hinzufügen. Aber das durfte sie nicht sagen. Und das durfte und wollte sie auch gar nicht denken.
"Wen liebst du dann?", fragte Graswuchs sie vorwurfsvoll.
Himmelschweif sagte aufgebracht: "Niemanden!"
"Aber, Ich liebe dich!", erklärte Graswuchs traurig,"Über alles. Du mich etwa nicht?"

Himmelschweif wurde verlegen.
"Ich weiß es nicht.", antwortete sie.
Und das war nicht gelogen.
Damit drehte sie sich um und verkroch sich im Kriegerbau. Die junge Kriegerin rollte sich zusammen und legte den Schwanz über die Schnauze. Dann versuchte sie zu schlafen.

Himmelschweif wurde aus ihrem Schlaf gerissen als Birkenblatt sie rüttelte. "Es gibt einen Angriff!",rief sie. Himmelschweif war sofort hellwach und rannte aus dem Bau. Draußen war fast der halbe Flussclan! Wie wenige mussten erst auf der großen Versammlung sein.

Graswuchs und Salbeifell kämpften zusammen gegen zwei Flussclankrieger. Es waren aber einfach zu viele. Wuschelpfote und Beerenpfote waren beide wach und verteidigten sich so gut es ging gegen einen Krieger. Der zweite Anführer Libellenflug wie ihr auffiel. Himmelschweif rannte zu ihm und sprang Libellenflug auf den Rücken sie bohrte ihre Krallen in sein Fleisch und fauchte den Schülern zu: "Lauft zur großen Versammlung und alarmiert die anderen!"

Während Wuschelpfote und ihr Bruder los liefen, warf sich

Himmelschweifs Gegner auf dem Boden um sie zu erdrücken. Himmelschweif sprang keuchend weg und zerkratzte ihm dabei mit den Krallen die Flanke. Libellenflug heulte auf und sprang auf sie zu. Er zielte mit der ausgefahrenen Kralle auf ihr Gesicht. Himmelschweif duckte sich und er traf ihr Ohr. Ihr Ohr brannte und sie traf ihn dafür mit den Krallen am Bein. Libellenflug lief daraufhin weg.

Verdutzt darüber daß er weg lief blieb Himmelschweif erstmal stehen. Da registrierte sie das der zweite Anführer geradewegs zur Kinderstube lief. *Rosenstiel!,* schoss es ihr durch den Kopf. Sie sprintete ihm hinterher.
Salbeifell schien das auch bemerkt zu haben und folgte ihr hin.

Zum Glück konnten die beiden ihn rechtzeitig aufhalten und wieder hinausjagen. Daraufhin lächelte Himmelschweif ehemaliger Mentor sie stolz an. Himmelschweif freute sich mehr über die Anmerkung von ihm, als sie zugeben wollte.

Als die beiden hinaus liefen, traf gerade der restliche Clan ein. Nun waren die Flussclankatzen deutlich in der Unterzahl und schon zog sich einige zurück. Doch bevor Libellenflug, der zweite Anführer, das offizielle Zeichen zum Rückzug gab tötete er Narbenherz.
"Das", er zeigte auf den Körper von Narbenherz,"soll euch ein eine Erinnerung an uns sein!"

20. Kapitel (Steinkralle)

Langsam trotete ich mit den anderen aus dem Clan den Weg zur großen Versammlung. Himmelschweif, meine perfekte Schwester, konnte Zuhause bleiben und ich musste das Gezanke der Anführer miterleben. Mittlerweile war ich eigentlich darüber hinweg das Himmelschweif vor mir zur Kriegerin wurde. Aber trotzdem dachte ich viel zu oft daran wie lange ich erst Krieger war und wie viel länger Himmelschweifs Zeit war.

Lustlos wie bei so vielen Dingen ließ ich mich fallen, als wir bei der Versammlung ankamen. Mondpfote machte sich Sorgen darum, weil ich ja früher viel mehr Begeisterung zeigte. Und auch nur sie. Himmelschweif nicht und Kiefernstern natürlich nicht. Kiefernstern mochte Himmelschweif schon immer am meisten!

Die Versammlung begann mit dem üblichen Geplapper des Schatten- und Windclans. Interessant wurde es erst als Kiefernstern an der Reihe war: "Eigentlich wären wir mit dem ganzen Clan gekommen, aber wir hatten gewisse Vorahnungen. Und wie ich sehe ist vom FlussClan auch nur die Hälfte da."
"Was willst du damit sagen?", fragte Nebelstern, die Anführerin des FlussClans misstrauisch.
"Nur", erklärte Kiefernstern,"Das ihr auf unserer Seite jagd und man euch nicht trauen kann!"
"Ach, wirklich?",fragte Nebelstern,"Ist es nicht eher andersherum?" Kiefernstern fauchte. "Nein, und mein Clan stimmt mit zu, oder?" Der Wolkenclan jaulte zustimmend.
Nebelstern zuckte mit dem Schwanz. Aus dem Augenwinkel sah ich wie ein Schüler weg lief. *Sie wollen das Lager angreifen!,* wurde mir klar. Dann dachte ich mir aber: *Na, und? Meine perfekte Schwester wird es schon regeln!*
Nein, das kann ich nicht machen, dachte ich weiter. *Es ist immerhin mein Clan!*

Während ich nachgedacht hatte, hatten sich die beiden Anführer mit mehreren Vorwürfen beworfen. Und ich hatte mich für das

hoffentlich richtige Entschieden.

21. Kapitel

Wie eine Hirsch vor den Lichtern eines Monsters stand Himmelschweif da und starrte auf den Leichnam des zweiten Anführers. Sie schaute sich um, ob es noch andere Tote gab. *Noch mehr Verstöße gegen das Gesetz der Krieger,* dachte sie sich, *Kennt der FlussClan keine Grenzen?*

Zum Glück entdeckte sie alle. Bis auf... Salbeifell! Und Feldhase auch nicht. Nein, das konnte nicht sein!

Zum Glück sah sie die beiden gerade durch den Lagereingang kommen. Feldhase atmete schwer und beide schienen entkräftet. Waren sie dem FlussClan hinterher gerannt? Da fiel es Himmelschweif wieder ein: Die beiden waren die Söhne von Narbengesicht. Natürlich wollten sie im ersten Moment Rache nehmen. Selbst der ruhige Salbeifell konnte nicht einfach zuschauen wie sein Vater ermordet wurde und dann nachdenken und ruhig handeln.

Der ganze Clan war erschüttert. Das der FlussClan es einfach gewagt hatte ihren zweiten Anführer zu töten. Und der Abschieds Satz von Libellenflug war eine Beleidung für Narbenherz gewesen. Ihn einfach wie ein Opfer, eine Warnung zu behandeln.

Natürlich musste ein zweiter Anführer her, aber das hatte Zeit. Der Clan musste trauern. Bei der Totenwache bei Sonnenaufgang wusste Himmelschweif nicht was sie sagen sollte. Sie hatte Narbenherz nicht wirklich gut gekannt, aber er war ein Clangefährte gewesen.

Am darauffolgenden Sonnenuntergang kribbleten ihre Pfoten vor Aufregung. Sie hatte Apfelnacht soviel zu erzählen. Da sie ihn bei der Versammlung nicht gesehen hatte freute sie sich nun umso mehr. Sie schlich gerade heraus, als ein Schrei aus der Kinderstube kam. Wasserherz rief: "Rosenstiel bekommt ihre Junge!"

Rosenstiel musste einem aber auch alles verderben!

22.Kapitel

Da der ganze Clan nun wach war, war an weg schleichen natürlich nicht zu denken. Himmelschweif saß also im Lager und wartete ungeduldig das alle wieder schlafen gingen. Und natürlich auch wie es Rosenstiel und den Jungen ging. Aber das war nur nebensächlich...

Holunderstreif war natürlich gleich zur Kinderstube gelaufen und Mondpfote hatte unglaublich nervös ausgesehen. Wasserherz hatte sich bei alldem nicht aus der Kinderstube treiben lassen und zu Himmelschweifs Überraschung tat das kein bisschen weh. Wahrscheinlich war sie mittlerweile über ihn hinweg.

Die zwei Jungen kamen gesund zur Welt. Und der Clan dankte dem Sternenclan natürlich für zwei gesunde Katzen, nachdem sie grade ihren zweiten Anführer verloren hatten.
Diesen musste Kiefernstern jetzt bald ernennen, es war ja schon fast Mondhoch.

Himmelschweif wartete immer noch darauf das sich alle endlich in ihren Bau zurück zogen, als Kiefernstern den Clan für eine Versammlung zusammenrief. Der zweite Anführer!

"Der Flussclan scheint nun nur noch aus Fuchsherzen zu bestehen, wenn sie so einfach Krieger töten.", begann Kiefernstern,
"Nun brauchen wir einen neuen zweiten Anführer. Ich sage diese Worte vor dem Leichnam von Narbengesicht, damit die Geister unserer Kriegerahnen meine Wahl hören und billigen. Der neue Stellvertreter vom Wolkenclan wird Himmelschweif sein!"

Alle Augen richteten sich auf sie und der ganze Clan schien den gleichen Gedanken zu haben: *Hatt Kiefernstern Bienen im Hirn? Sie ist doch viel zu jung!*

Nach Jahren mal wieder was.
Wow ist es lange her das ich die Geschichte angefangen habe!

23. Kapitel

Hilfe!

Das war der erste Gedanken von Himmelschweif.

Erstens: Sie wollte gerade absolut nicht Zweiter Anführer werden!

Zweitens: Niemand im Clan würde sie respektieren und sie hatte keine Ahnung was sie tun sollte!

Wieso in Sternenclans Namen hatte Kiefernstern das gerade getan?

"Ich schwöre dem Clan zu dienen so gut ich kann?", zwang sie sich zu sagen, nicht sicher ob das die richtigen Worte waren und ob sie überhaupt etwas zu sagen hatte.

Nach einer kurzen Stille fing der Clan an zu rufen: "Himmelschweif! Himmelschweif!"

Als erstes führten sie ihre Pfoten zu ihrer Schwester.

Mondpfote schien auch nicht so recht zu wissen, was mit ihrem Vater los war und riet Himmelschweif erstmal mit ihm zu reden.

Kiefernstern schien aber nicht an der Entscheidung zu zweifeln und schickte Himmelschweif erstmal schlafen, damit sie für ihren "Ersten Tag als Stellvertreterin" ausgeruht war.

Also ging Himmelschweif mit dem seltsamsten Gefühl ihres Lebens schlafen.

Am nächsten Morgen war ihr übel.

Und obwohl sie wahrscheinlich irgendwelche Dinge zu tun hatte ging sie erstmal zum Heilerbau.

Es war noch früh am Morgen die Sonne musste gerade erst aufgegangen sein und so waren noch nicht viel auf.

Mondpfote gehörte zum Glück dazu und untersuchte Himmelschweif.

"Ich hätte jetzt gedacht du bist noch aufgeregt von all dem", begann sie, "aber ich glaube du bist schwanger."

Himmelschweif verschluckte sich fast an ihrer eigenen Spucke.

"Bist du dir sicher?"

"Ja, ganz sicher. Ich meine wenn man es weiß ist es offensichtlich."

"Wie offensichtlich"

"Keine Ahnung. Ziemlich? Aber du musst mir soviele Fragen beantworten! Wer ist der Vater? Graswuchs?"

"Ich brauch frische Luft"

Himmelschweif stürzte aus dem Heilerbau und in den Wald.

Sie setzte sich auf eine kleine Lichtung und versuchte sich zu entspannen, den Vögeln zu lauschen.

Die anscheinend schwangere Kätzin hielt ihre Nase in den Wind und atmete tief ein.

Sternenclan was passiert hier?

Was habe ich falsch gemacht?

Ist das die Strafe für meine Liebe?

Dann hörte sie Schritte hinter sich. Mondpfote setzte sich neben Himmelschweif ins Gras.

"Es ist nicht Graswuchs oder?", stellte sie fest.

"Nein.", Himmelschweif verzog das Gesicht, "Du musst mir versprechen es niemandem zu erzählen."

Mondpfote nickte: "Na-Natürlich."

"Der Vater ist aus dem Donnerclan."
erzählte Himmelschweif und schaute unsicher auf den Boden.

"Was?",kam es nur von Mondpfote.
Himmelschweif sah ihre Schwester wieder an und erzählte ihr einfach alles, wie sie und Apfelnacht sich kennengelernt hatten, wie sehr er sie am anfang genervt hatte und wie sehr sie ihn jetzt mochte.

Mondpfote hörte ihr eine Zeit lang einfach nur zu.

Schließlich sagte sie: "Tja, bald werden es auch andere bemerken. Und dann bist du auch keine Zweite Anführerin mehr. Das ist doch gut oder?"

"Ich weiß nicht.", gab Himmelschweif zu, "Ich glaube ich muss mit dem Vater sprechen."

24. Kapitel

Himmelschweif machte sich auf den Weg zur Donnerclan Grenze. In ihrem Kopf machte sich ein Gedanke breit, denn sie aber schnell zur Seite schob.

Sie versteckte sich hinter einem Busch und betete zum Sternenclan das Apfelnacht vorbei kommen würde.

Nach einiger Zeit hörte sie Stimmen.

Die Morgenpatrouille.

Sie hörte zu und dankte dem Sternenclan, das Apfelnacht dabei war.

Sie setzte sich also an die Grenze um zu warten.

Als die Patrouille sie entdeckt hatte, kamen die Donnerclan Krieger auch gleich in ihre Richtung.

Apfelnacht sah sie überrascht an und nickte. Er hatte verstanden. Ein Krieger aus der Patrouille fragte sie misstrauisch: "Was machst du hier?"

"Ich genieße die frische Luft", antwortete sie.

Ein anderer Krieger fragte: "So nah an der Grenze?"

"Was ich auf *unserer* Seite der Grenze mache, geht euch doch eigentlich nichts an!",erwiderte Himmelschweif und ihr Fell stellte sich langsam auf.

Ein Krieger musterte sie noch dann, dann lief die Patrouille weiter.

Himmelschweif blieb sitzen und hoffte das Apfelnacht bald kam.

Nein, das kann ich nicht machen, sagte sie sich zu dem Gedanken der wieder aufkam.

Schließlich kam Apfelnacht. "Ich habe nicht viel Zeit.", flüsterte er.

"Ich sag's einfach grade raus: Ich bin schwanger.", sagte Himmelschweif.

Apfelnachts Augen weiteten sich: "Von mir?"

"Natürlich Mäusehirn.", schnurrte Himmelschweif.

"Was-was sollen wir tun?", fragte Apfelnacht, eher aufgeregt als ängstlich. "Also ich freue mich natürlich.", hängte er noch an.

"Ich habe eine Idee. Aber ich glaube nicht das sie gut ist.", begann Himmelschweif wieder zu sprechen.

"Sie ist bestimmt gut.", beruhigte Apfelnacht sie.

"Wir könnten einfach weggehen. Wir müssten unsere Clans zurücklassen, aber das wäre es mir wert. Dann könnten unsere Jungen aufwachsen ohne Halbclan Junge sein zu müssen.
Ich liebe dich und es wäre bestimmt wunderbar irgendwo alleine als Familie zu leben.", erklärte ihm Himmelschweif in einem Atemzug.

Apfelnacht leckte ihr übers Ohr, "Ich liebe dich auch. Und das klingt vielleicht verrückt, aber ich denke wir sollten es tun."

"Wirklich?", Himmelschweif war ehrlich überrascht.

"Ja.", antwortete Apfelnacht nur und schmiegte sich an sie.

"J-Jetzt gleich?", fragte sie.
Apfelnacht wirkte aufgeregt: "Ich denke schon? Jetzt oder nie!"

Die Sonne stieg langsam höher und die beiden machten sich auf den Weg.

Das ist noch nicht das Ende ;)

25. Kapitel (Steinkralle)

Gut, seine Schwester war zweite Anführerin.

Das war doch eigentlich klar gewesen.

Man konnte sie schon fast bemitleiden, sie würde nie von den älteren Kriegern akzeptiert werden.

Und Steinkralle bezweifelte das sie wusste was zu tun war.

Er hatte ihr am letzten Abend gar nicht gratuliert, wie ihm gerade auffiel.

Das wäre doch auch seltsam gewesen, sie hatten so lange kein Wort miteinander gewechselt.

Wo war seine Schwester den?

Er entdeckte nur seine andere Schwester Mondpfote die vorm Heilerbau im Kreis lief.

So nervös hatte er sie noch nie gesehen, was war den los?

Steinkralle hatte gar keine Zeit mehr zum Nachdenken, denn plötzlich kam Beerenpfote herein geprescht.

Er keuchte: "Nebelstern wartet an der Grenze. Er will Kiefernstern sehen und Wasserherz meint wir brauchen mehr Krieger."

Kiefernstern war sofort bereit und nahm ein paar Krieger mit unter denen auch Steinkralle war.

Himmelschweif war immer noch unauffindbar und Mondpfote wurde da mit beauftragt sie zu finden.

Was diese seltsamer Weise noch nervöser machte.

Die Patrouille machte sich also auf den Weg zur Grenze,

Beerenpfote führte sie.

Nebelstern wartete schon und hatte bestimmt den halben Flussclan dabei.
Er nickte Kiefernstern kurz zu und begann dann zu erklären:

"Wir sind hier um einen Teil eures Territoriums einzufordern."

Glockenblüte neben Steinkralle bohrte ihre Krallen in den Boden und bei einigen Kriegern stellte sich das Fell auf.

"Du denkst doch nicht wirklich das wir darauf eingehen?", schnaubte Kiefernstern und peitschte mit dem Schweif.

"Genau!", rief Schlangenzunge empört.

"Eigentlich nicht.", gab Nebelstern zu,"Aber es ist die bessere Alternative für euch. Wir sind mehr und stärker. Wir brauchen das Territorium. Und wir werden euch auch gar keine Wahl lassen. Also, bekommen wir das Land was wir wollen?"

"Niemals!", knurrte Kiefernstern und gab mit dem Schwanz das Zeichen zum Angriff.

Steinkralle war nicht sehr gut im Kämpfen, trotzdem sprang er sofort auf eine graue Kätzin.

Diese warf ihn sofort ab und kratzte ihn an der Flanke. Steinkralle rappelte sich auf und biss ihr ins Bein. Sie heulte auf.

Ein anderer Flussclan Krieger hatte das gehört und kam ihr zu Hilfe.

Steinkralle versuchte sich weg zurollen aber der Krieger war schon auf ihm.

Er versuchte sich zu befreien, schaffte es aber nicht.

Plötzlich hörte man einen Aufschrei und der Krieger ließ von ihm ab.

Kiefernstern lag blutend auf dem Boden, Nebelstern neben ihm stehend, triumphierend.

Der Flussclan zog sich zurück und Wuschelpfote wurde geschickt um Holunderstreif zu holen.

Währenddessen hoben einige Krieger den Anführer auf, aber es war klar das er wahrscheinlich sterben würde.

Die Wunden waren zu tief. Kiefernstern war bald darauf tot.

Auch wenn Kiefernstern ihn nie war genommen hatte war er doch Steinkralles Vater, oder?

Trotzdem fühlte Steinkralle nur eine seltsame Leere.

Was war bloss mit ihm falsch?

Doch der Tod sollte nicht das einzige Problem sein.

Durch den Tod Kiefernsterns würde Himmelschweif jetzt Anführer sein, na toll.

Also wandten sich alle zu Mondpfote die sie hatte suchen sollen.

Wo war Himnelschweif?

"Sie ist weg.", gab Mondpfote nun zu.

Sie schüttelte sich: "Und ich glaube nicht das sie wiederkommt."

Epilog

Himmelschweif und Apfelnacht hatten eine verlassen Scheune gefunden in der sie ihre Jungen bekommen wollten. Sie würden so wunderschön sein. Alles würde wunderschön sein

Sie waren gerade erst angekommen als eine Katze kam.

Es war Mistelzweig.

"Himmelschweif du musst zurück kommen du bist unsere zweite Anführerin.", bat sie sie, noch erschöpft von der Reise

"Sag Kiefernstern er soll einen neuen ernennen ich komme nicht nach Hause.", erwiderte Himmelschweif und richtete sich auf.

Sie würde sich nicht schämen.

Mistelzweig seufzte: "Das hatte ich befürchtet."

Sie machte eine Pause und schaute Himmelschweif traurig an: "Kiefernstern ist tot. Es tut mir so leid."

"Was?", keuchte Himmelschweif.

Wie konnte sie nur weggehen?

"Das heist ich bin jetzt die Anführerin?", fragte sie verwirrt nach, auch wenn es natürlich klar war.
Denn Himmelstern, das klang einfach nicht richtig.

Mistelzweig nickte.

"Ich möchte aber nicht.", gab sie verzweifelt zu.

"Das haben wir uns auch gedacht.", meinte Mistelzweig, "Du musst also einen neuen ernennen."

Himmelschweif dachte kurz nach: "Salbeifell."

Ja, Salbeifell würde ein toller Anführer sein.
Er hatte ihr soviel beigebracht und würde den Clan gut führen.

"Wie geht es Steinkralle und Mondpfote? Warum sind sie nicht gekommen.", fragte sie Mistelzweig noch bevor sie ging.

Sie antwortete: "Kiefernstern ist tapfer in einem Kampf gestorben. Dort wurde Steinkralle verletzt. Und Holunderstreif kann gerade niemanden entbehren."

Oh Sternenclan!

Wieso bin ich genau den gegangen?

Wie konnte ich meinen Clan nur im Stich lassen.

Doch hier mit Apfelnacht zu sein verdrängte diese Gedanken schnell.

Sie hatte die richtige Entscheidung getroffen.

Mistelzweig machte sich nach einer Nacht wieder auf den Weg zurück zum Clan und überbrachte die Nachricht.

Nach einigen Monden bekam Himmelschweif dann zwei wunderschöne Junge. Wolkenjunges und Lilienjunges.

Alles war perfekt.

Oder?

The End

Nachwort oder so

Okay, ich bin fertig.

Irgendwie hat es viel zu lange gedauert und war gleichzeitig super schnell.

Wattpad ist nicht mehr so wie es war als ich angefangen habe. Also werden glaube ich einige die am Anfang gelesen haben das Ende nicht mehr lesen.

Es soll auch nicht das endgültige Ende sein.
In meinem Kopf gibt es noch Fünf weitere Bände.
Es soll ja eine Staffel werden xd.

Danke fürs Lesen bis hier.

LG Veilchenglanz02 ❤